

Umfrage: Deutsche transportieren Weihnachtsbaum mit Auto

Knapp 60 Prozent nutzen das eigene Fahrzeug / Kofferraum und Beifahrersitz am beliebtesten / Transportregeln müssen beachtet werden

München, 18. Dezember 2018. Wie Santa Claus seinen Weihnachtsbaum transportiert, ist ziemlich klar. Doch wie gehen diejenigen vor, die gerade keinen Rentierschlitten zur Hand haben? Genau, die Mehrheit nutzt schlichtweg das eigene Auto. Die meisten quetschen ihre Nordmanntanne oder Edelfichte hierbei in den Kofferraum, aber auch der Beifahrersitz oder ein Anhänger sind beliebt beim Baumtransport. Das ist das Ergebnis einer aktuellen, repräsentativen Umfrage von AutoScout24. Der europaweit größte Online-Automarkt hat dazu gemeinsam mit dem Marktforschungsinstitut Innofact 1.000 Autohalter zu dem Thema befragt*. Bei jedem vierten Befragten erübrigt sich demnach die Frage nach dem Weihnachtsbaumtransport: Er verzichtet komplett auf einen Christbaum.

Platz ist im kleinsten Kofferraum – wenn man die Regeln beachtet

Insgesamt 59 Prozent der Autohalter transportieren den Weihnachtsbaum dieses Jahr mit dem eigenen Fahrzeug. Vor allem der Kofferraum kommt bei der Beförderung zu Einsatz: 29 Prozent der Befragten verfrachten das gute Stück ins Heck. „Hierbei sollte einiges beachtet werden“, sagt Marit Meineke, Pressesprecherin bei AutoScout24. „Wenn der Baum über einen Meter aus dem Kofferraum herausragt, muss er mit einer roten Fahne gekennzeichnet werden. Wenn es dunkel ist, muss eine rote Leuchte am Ende des Baums angebracht werden.“ Sollte die Nordmanntanne sogar über anderthalb Meter aus der Ladefläche ragen, muss das Ungetüm auf das Dach verfrachtet werden, immerhin sechs Prozent der Autohalter gehen so vor. „Der Baum muss mit Spanngurten festgezurt werden, am besten auf einem Dachgepäckträger“, sagt Meineke. Zudem gilt beim Dachtransport, dass es keinen Überstand nach vorne und zur Seite geben darf. „Wer das nicht beachtet, muss mit Bußgeldern und Punkten in Flensburg rechnen.“

Es grünt so grün auf dem Beifahrersitz

Elf Prozent der Befragten ziehen es vor, lieber den Beifahrersitz umzulegen, sodass der Tannenbaum dort und auf dem Rücksitz liegen kann. Diese Methode ist vor allem bei Frauen sehr beliebt: 13 Prozent der Damen gehen so vor, aber nur neun Prozent der Herren. Egal ob Mann oder Frau: Wichtig bei dieser Herangehensweise ist, dass Teile der Konsole nicht verdeckt werden. Dass im Anschluss der Handstaubsauger gezückt werden sollte, dürfte sich von selbst verstehen. Weniger Sorgen um den Autoputz in der Vorweihnachtszeit müssen sich diejenigen machen, die einen Anhänger zur Verfügung haben. Immerhin sieben Prozent der Autohalter transportieren das festliche Ziergewächs auf diese Weise. Wer sich für ein eher überschaubares Bäumchen entscheidet, kann dieses, so wie vier Prozent der Befragten, auch auf dem Rücksitz nach Hause chauffieren.

Oder einfach liefern lassen ...

Es mag ein bisschen teurer sein, ist aber eine elegante Lösung für das Zierholz: Die Lieferung (sieben Prozent). Eher unbeliebt ist es, den Baum einfach zwischen die Sitze zu quetschen. Entsprechend macht das nur einer von Hundert. Ebenso unpopulär ist es, sich ein größeres Auto zu mieten, das dem Ausmaß des Nadelgewächses besser entspricht. Die stressfreiste Möglichkeit ist es natürlich, komplett auf den Christbaum zu verzichten. Immerhin 26 Prozent sagen: „Ich habe zu Weihnachten gar keinen Baum.“

Jeder Vierte ohne Christbaum

Frage: Auch wenn es draußen noch nicht danach aussieht: Bald ist wieder Weihnachten. Wie transportieren Sie den Weihnachtsbaum?

	Gesamt	Männer	Frauen
Im Kofferraum	29%	30%	29%
Ich drehe den Beifahrersitz runter, so dass er dort und auf dem Rücksitz liegen kann	11%	9%	13%
Im Anhänger	7%	7%	7%
Ich lasse ihn liefern	7%	8%	6%
Auf dem Autodach	6%	7%	6%
Auf dem Rücksitz	4%	4%	3%
Ich quetsche ihn zwischen die Sitze	1%	1%	1%
Ich miete mir ein größeres Auto	1%	2%	1%
Ich transportiere den Weihnachtsbaum anders (z.B. zu Fuß)	8%	8%	8%
Ich habe zu Weihnachten keinen Weihnachtsbaum	26%	25%	26%

* Quelle: www.autoscout24.de/ Innofact; Basis: repräsentative Stichprobe von 1.001 Autohaltern zwischen 18 und 65 Jahren; Befragungszeitraum: 25. bis 28. Oktober 2018; alle Angaben in Prozent.

* Die Innofact AG befragte im Oktober 2018 im Auftrag von AutoScout24 insgesamt 1.001 Autohalter, bevölkerungsrepräsentativ hinsichtlich des Alters (18-65 Jahr) und Geschlechtes quotiert.

Über AutoScout24

AutoScout24 ist europaweit der größte Online-Automarkt. Mit AutoScout24 können Nutzer Gebrauch- sowie Neuwagen kaufen und verkaufen. Der Marktplatz inspiriert rund um das Thema Auto und hilft, die beste Entscheidung zu treffen. Die TÜV geprüfte [Fahrzeug-](#) und [Preisbewertung](#) liefert wertvolle Orientierungshilfen. So gehen Autokäufer gut informiert und kaufbereit zum Händler. Mit mehr als 26 Millionen Downloads wurde die App von AutoScout24 als beste, kundenfreundlichste App ausgezeichnet (FOCUS-MONEY Studie „Kundenfreundliche Apps“, Heft 14/18).

AutoScout24 gehört ebenso wie ImmobilienScout24 zur Scout24-Gruppe. Weitere Informationen finden Sie unter www.autoscout24.de

Medienkontakt

Marit-Andrea Meineke
 Pressesprecherin
 AutoScout24 GmbH
 Bothestraße 11-15
 D-81675 München
 Tel.: +49 89 444 56-1185
 E-Mail: presse@autoscout24.de